WWF

REGIONAL

SOLOTHURN

Ausgabe 01/2022 | WWF Solothurn | Niklaus-Konrad-Strasse 18 | 4500 Solothurn
Telefon 076 552 18 15 | Mail: info@wwf-so.ch | Web: www.wwf-so.ch | Spendenkonto: PC 45-3604-9

© SHUTTERSTOCK/WWF/OLGA KASHUBIN

Grünes Hochhaus mit Pflanzen an der Fassade.

STARTHILFE FÜR KLIMASCHUTZ-PROJEKTE

Im Kanton Solothurn werden bereits heute innovative Projekte für mehr Klimaschutz entwickelt. Wir wollen mit dem «Förderpreis Klimaschutz» deren Umsetzung vorantreiben.

Um die Energiewende zu schaffen und die Klimaziele zu erreichen, braucht es in allen Sektoren clevere Ideen, die als Wegweiser funktionieren. Wir suchen Projekte, mit denen Bewerbende für sich Neuland betreten und eine Vorreiterrolle einnehmen. Für den Preis bewerben können sich Unternehmen, Organisationen, Vereine oder Verbände mit Sitz im Kanton Solothurn, die dabei sind, ein Projekt oder eine konkrete Projektidee umzusetzen. Wichtig ist, dass ein nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird und sich das Unternehmen ambitionierte Ziele setzt. Ob das der Bauer oder die Bäuerin mit einem Agroforstsystem, die KMU mit einer klimafreundlichen Unternehmensstruktur, oder der Kulturverein mit einem Kino-Programm zum Klimaschutz ist.

Starke Partner für mehr Wirkung und Austausch

Für die Entwicklung des Preises und den Aufbau der Jury haben wir uns viel Know-how ins Boot geholt. Verschiedene Partner aus Wirtschaft, Gesellschaft und der öffentlichen Hand unterstützen uns dabei, damit der Preis eine möglichst grosse Wirkung erzielt. So schaffen wir einen zusätzlichen Austausch zwischen diesen Akteuren.

►

© ZVG

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Der Klimawandel und der Verlust der biologischen Vielfalt stellen eine Bedrohung für die Menschheit dar. Es ist höchste Zeit, etwas zu unternehmen. Doch was können wir tun, um diese Krisen abzuwenden?

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen einige aktuelle Projekte vor: Mit dem Förderpreis Klimaschutz und unserem Programm an der Mitgliederversammlung wollen wir klimafreundliche Innovationen unterstützen und sichtbar machen, bei «Natur verbindet» bringen wir Biodiversität und Landwirtschaft zusammen. Alle Projekte haben zum Ziel, die Zukunft zu gestalten. Konkret. Bei uns im Kanton Solothurn. Gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft, Gesellschaft und der öffentlichen Hand. Gemeinsam mit Ihnen.

«Together possible» lautet das treffende Motto des WWF. Alleine ist es schwierig, aber gemeinsam können wir etwas bewegen.

Daniel Felder,
Co-Präsident WWF Solothurn

Projekte sichtbar machen und weiterbringen

Nach der Bewerbungsphase werden drei Projekte nominiert. Dasjenige, welches am Schluss die 6-köpfige Jury am meisten überzeugt, wird mit der Auszeichnung «Förderpreis Klimaschutz WWF Solothurn 2022» gewürdigt und erhält ein Preisgeld von 10 000 CHF. Die Zweit- und Drittplatzierten gehen aber nicht leer aus, sie erhalten jeweils 2500 CHF. So werden gleich mehrere Projekte für den Klimaschutz vorwärts gebracht.

Die Bewerbungsfrist für den Preis läuft bis am 31. März 2022, die Preisverleihung findet am 18. Mai 2022 im Uferbau in Solothurn statt. Falls auch Sie sich mit Ihrem Klimaschutz-Projekt angesprochen fühlen, zögern Sie nicht und bewerben Sie sich! Alle Informationen finden Sie auf unserer Website www. wwf-so.ch/klimapreis ■

Laura Bruppacher,
Geschäftsleiterin WWF Solothurn

Lucia Grüter,
Präsidentin
OptimaSolar

Daniel Probst,
Direktor Solothurner
Handelskammer

Wir haben zwei Mitglieder aus der Jury zum Förderpreis befragt.

Was muss ein Gewinnerprojekt mitbringen?

Lucia Grüter: Das Gewinnerprojekt sollte Klimaschutz betreiben, der sich nachhaltig auswirkt. Das kann z. B. mit einer Implementierung im Geschäftsmodell der Fall sein, oder mit Produkten, die unter Berücksichtigung der Kreislaufwirtschaft entwickelt und klimabewusst produziert, transportiert und verkauft werden.

Daniel Probst: Ausgezeichnet werden sollen Unternehmen, welche mit einem konkreten Projekt oder mit einer innovativen Idee einen relevanten Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Wo liegen die grössten Hebel für Unternehmen, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten?

Lucia Grüter: Ein grosser Hebel liegt in der Energieeffizienz, die relativ einfach angegangen werden kann, ohne gleich alles auf den Kopf stellen zu müssen. Ein weiterer Hebel liegt darin, den Energieverbrauch ausschliesslich mit erneuerbarem Strom und Wärme zu decken, z. B. mit eigenen Photovoltaikanlagen auf Dach und Fassade, Wärmepumpe, Sonnenkollektoren für Warmwasser oder anderen Alternativen. Den dritten Hebel würde ich bei Mobilität und Transport ansetzen, indem z. B. die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch die Mitarbeitenden unterstützt wird und Waren klimafreundlich transportiert werden.

Daniel Probst: Im Kanton Solothurn sparen allein die 215 Unternehmen mit freiwilligen Zielvereinbarungen seit 2013 jährlich 26 975 Tonnen CO_2 und 154 725 Megawattstunden Energie ein. Potenziale sehe ich beim Verbrauch von fossilen Brennstoffen, beim Verhalten der Mitarbeitenden und bei der Entwicklung von energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen.

Was sind die Chancen des Förderpreises für den Klimaschutz?

Lucia Grüter: Zum einen konkret für die Unternehmen, die dank der Förderung innovative Ideen vorwärts treiben und umsetzen können. Zum anderen kann der Förderpreis auch das Netzwerk zwischen den Unternehmen und den Umweltorganisation stärken und anspornen zum Handeln, um die Herausforderungen im Klimaschutz und in der Energiewende gemeinsam anzugehen.

Daniel Probst: Die grossen Herausforderungen im Klimaschutz und der Energiewende können wir nur zusammen meistern. Die Zukunft ist nachhaltig und erneuerbar. Es gilt nun, innovative Ideen voranzutreiben und gemeinsam vorwärtszukommen.

EINE AKTION GEGEN PLASTIK UND ANDERE ABFÄLLE

Machen Sie mit bei unserem Clean-up Day am 21. Mai 2022 in Olten an der Aare. Mit der Aktion «Clean-up» leisten wir einen Beitrag zur Abfallbekämpfung, indem wir achtlos weggeworfene Abfälle entlang des Aareufers einsammeln und korrekt entsorgen. Wir erfahren jedoch auch mehr über Plastik und verbaute Gewässer und über die Renaturierungsarbeit an der Aare. Mehr Infos finden Sie unter www. ww-so.ch/aktuell/agenda

LOKAL VERANKERTE PERSONEN GESUCHT

Wir prüfen jede Woche die amtlichen Publikationen in den Gemeindeanzeigern. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung als Lokalkenner:innen! Haben Sie Interesse, hier freiwillig mitzuhelfen? Dann melden Sie sich bei uns unter info@wwf-so.ch. Oder berichten Sie uns von umweltrelevanten Ausschreibungen oder geplanten Projekten aus Ihren Regionen.

GEWUSST WIE: ZERO-WASTE-KURSE

In diesen interaktiven Workshops erfahren Sie Hintergründe und Fakten zum Thema Abfall, Verschwendung und Food Waste und deren Ursprung und was jede und jeder von uns tun kann, um diese zu reduzieren. Die Kurse finden am 22. März, 29. März und am 6. April zu verschiedenen Themen wie Haushalt, Essen, Büro und Energie im WyssGartenhaus in Zuchwil statt. Alle Infos und die Anmeldung finden Sie auf unserer Website: www. wwf-so.ch/aktuell/agenda

© HELION BOUYGUES E&S INTEC SCHWEIZ AG

Helion mit PV-Grossanlage, eine ihrer ersten und eine der grössten PV-Grossanlagen der Schweiz.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022

Unser WWF Solothurn-Jahr steht ganz im Zeichen der Themen Innovation und Energie. In diesem Jahr wollen wir einen Blick in die Energiezukunft wagen, innovative Projekte kennen lernen und vorbildliche Akteure aus dem Klima- und Energiebereich sichtbar machen.

An unserer diesjährigen Mitgliederversammlung werden wir das Unternehmen Helion in Zuchwil besuchen, ein Vorreiter in der Solarbranche.

Danach erfahren wir von der mit dem Energiestadt Gold Label ausgezeichneten Gemeinde Zuchwil, was es alles braucht, um diese besondere Auszeichnung zu erhalten.

Datum, Zeit

Freitag, 22. April 2022, 17:00 – 20:30 Uhr

Programm

1. Teil: **17:00 Uhr** Führung durch die Helion Solothurn
18:00 Uhr Referat der Gemeinde Zuchwil zum Energiestadt Gold Label
15' Pause mit kleinem Snack
2. Teil: **18:45 Uhr** Mitgliederversammlung des WWF Solothurn
Anschliessend (ca. 19:30 Uhr) Apéro riche

Ort

Die gesamte Veranstaltung findet in der Helion Solothurn, am Allmendweg 8 in Zuchwil statt.

Für die Veranstaltung gelten die aktuellen Bestimmungen des BAG. Da die Platzzahl für den 1. Teil aufgrund der Sitzpflicht beschränkt ist, bitten wir um eine rasche Anmeldung unter: www. wwf-so.ch

Traktanden Mitgliederversammlung

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
3. Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisorenbericht 2021
4. Demissionen, Wahlen
5. Ziele, Tätigkeitsprogramm und Budget 2022
6. Verschiedenes

Traktandenanträge können bis am 25. März 2022 schriftlich bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Protokoll sowie Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisorenbericht 2021 werden vor der MV auf der Website des WWF Solothurn aufgeschaltet.

© WWF SOLOTHURN

Tatkräftiger Einsatz auf dem Rebackerhof in Ichertswil.

NEUER WOHNRAUM FÜR INSEKTEN, VÖGEL, ECHSEN UND CO.

Der Rebackerhof hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben. Seit 2015 setzt der Familienbetrieb aus Ichertswil auf biologischen Anbau. Im vergangenen Jahr startete der Hof ein Pilotprojekt: Immobilien. Nicht etwa für Mensch und Nutztier, sondern für Insekten, Vögel, Echsen und kleine Säugetiere.

Simon Issler (34), der als Landwirt in Ausbildung auf dem Hof seines Schwiegervaters arbeitet, hat dafür mit Hilfe des WWF Bern und WWF Solothurn 700 Quadratmeter Nutzfläche bearbeitet. Im Rahmen der Aktion «Natur verbindet» unterstützt der WWF Landwirte und Landwirtinnen, die ihre Flächen ökologisch aufwerten und Lebensräume schaffen wollen. Hier verrät Simon Issler, warum er die wertvolle Nutzfläche der Natur gewidmet hat.

Was haben Sie und die Freiwilligen auf Ihrem Hof genau gemacht?

Zunächst haben wir uns mit dem Bildungszentrum Wallierhof Solothurn und dem Amt für Landwirtschaft in Verbindung gesetzt, um herauszufinden, welche Biodiversitätsmassnahme am wertvollsten wäre. Mit den Freiwilligen haben wir dann eine 85 Meter lange Hecke auf dem Rebberg angelegt und mit Strukturelementen aus Holz und Steinen ergänzt. Das ist abgestimmt auf die in unserem Tal vorhandenen Leitarten wie Feldgrille und Schachbrettfalter sowie die zu fördernden Arten wie Zauneidechse und Neuntöter.

Warum sollte es ausgerechnet eine Hecke werden?

Indem wir auf dem Hang Lebensraum für Artenvielfalt schaffen, lassen wir uns auf den Versuch ein, gemeinsam mit der Natur unseren Rebberg vor Schädlingen und Krankheiten zu schützen. Als Biohof sind wir, was den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln angeht, eingeschränkt. Darum ist es für uns spannend zu beobachten, wie sich das Projekt entwickelt und wie stark die Förderung der Biodiversität hilft, ein natürliches Gleichgewicht in der Anlage zu entwickeln. In Zukunft würden wir gerne auch auf die biologischen Pflanzenschutzmittel verzichten.

Wie profitieren Sie bzw. der Rebberg davon?

Zum einen hoffen wir auf die natürliche, arbeitssparende Schädlings- und Krankheitsbekämpfung und zum anderen werden Massnahmen für mehr Biodiversität in der Landwirtschaft von Bund und Kanton auch finanziell gefördert. Wenn man dann noch Freiwillige findet, die die Aktion nicht nur ermöglichen, sondern auch weiter bei der Pflege helfen, dann gibt es eigentlich keinen Grund, warum in der Landwirtschaft nicht auf Biodiversität setzen sollte. ■

Interview: Julia Deshkin, Redaktionsteam WWF Solothurn

Wollen auch Sie als Freiwillige bei einem Einsatz dabei sein oder ein WWF-Team zur Unterstützung auf Ihren Hof holen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an: **info@wwf-so.ch** und abonnieren Sie den Newsletter, um keine Termine aus der Region zu verpassen.

Impressum WWF Solothurn
Die Regionalbeilage Solothurn erscheint 2-mal jährlich, eingeheftet im WWF Magazin

Redaktion: Geschäftsstelle WWF SO
Grafik: Claudia Wüthrich, typografin.ch
Druck: Cavelti AG, Gossau

Auflage: 5200 Exemplare
Nächste Ausgabe: November 2022